

STADT FRIEDRICHSHAFEN Sitzungsvorlage Drucksache-Nr. 2018 / V 00247		Ausfertigungen: Amt für Bürgerservice, Sicherheit und Umwelt,
Dienststelle: Amt für Bürgerservice, Sicherheit und Umwelt Aktenzeichen: BSU 112.416 hjs-bo/mg	31.08.2018, Unterschrift:	
Mitzeichnung (Datum, Kurzzeichen): BM Krezer _____ BM Köster _____ EBM Dr. Köhler _____ Oberbürgermeister _____		

Betreff: Parkraumbewirtschaftung Eugenstraße Antrag Bündnis 90/Die Grünen				
Anlage: (Anlage 1) Antrag Bündnis 90/Die Grünen Eugenstraße vom 19.12.2016 (Anlage 2) Übersichtsplan über die Parkzonen im Stadtgebiet 12.2016 (Anlage 3) Parkraum Eugenstraße Stellungnahme Stadtmarketing (Anlage 4) Änderungssatzung zur Parkgebührensatzung vom 01.10.2018 (Anlage 5) Variantenübersicht östliche Eugenstraße (Anlage 6) Antrag Bündnis 90/Die Grünen Eugenstraße vom 07.06.2017				
Medien: Bitte ankreuzen. Alles, was präsentiert werden soll, muss mindestens 1 Arbeitstag vor den jeweiligen Sitzungen der Geschäftsstelle des Gemeinderates zugeleitet werden, damit die Präsentation gewährleistet werden kann.				
MS Office 2003 Dateien (inkl. ppt, .mpp)	.pdf-, htm-Dateien	DVD	Video (VHS)	Folien (ungeeignet)

Referent und Zeitdauer: Herr Greineck 15 Minuten

Gremium:	Datum:	Zuständigkeit:	Öffentlichkeitsstatus:
Finanz- und Verwaltungsausschuss	21.09.2018	Vorberatung	nicht öffentlich
Gemeinderat	01.10.2018	Beschluss	öffentlich

Ggf. Hinweis auf frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, Drucksache-Nr.):

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN		ja	nein	
Kosten:	einmalige Kosten		Betrag:	EUR
	jährliche Folgekosten:	Personalkosten	Betrag:	EUR
		Sachkosten	Betrag:	EUR
Zuschüsse	einmalige Einnahme(n)		Betrag:	EUR
bzw.				
Beiträge:	laufende (jährlich)		Betrag:	EUR
MITTELBEREITSTELLUNG IM HAUSHALT:				
Städt. Haushalt	VWH	VMH	Fipo:	
Stiftungs-Haushalt	VWH	VMH	Fipo:	
Zur Verfügung stehende Mittel				
(Planansatz und Haushaltsausgaberest lfd. Jahr):				EUR
Noch bereitzustellen:				EUR
Deckungsvorschlag:				EUR

Beschlussantrag:

1. Der Antrag von Bündnis 90/Die Grünen (Anlage 1) auf Umstellung der vorhandenen Langzeitparkplätze in der **Eugenstraße**, Nähe Bahnhof, auf Kiss&Ride-Parkplätze oder Kurzzeitparkplätze wird abgelehnt.

Begründung:

Im folgenden Sachverhalt soll ausschließlich auf die Thematik der Parkraumbewirtschaftung in der **Eugenstraße** eingegangen werden, weitere mögliche Themen in Bezug auf den Gesamtkomplex „Stadtbahnhof“ werden nicht erörtert.

In der Gemeinderatssitzung vom 21.11.2016 und im Schreiben von StR Leiprecht an Herrn Oberbürgermeister Brand vom 19.12.2016 (Anlage 1) wird angeregt, die vorhandenen Langzeitparkplätze in der Eugenstraße, Nähe Bahnhof, auf Kurzzeitparkplätze, oder auch Kiss&Ride Parkplätze umzustellen.

In der Sitzung des FVA am 08.05.2017 wurde die Behandlung dieses TOPs eingebracht, allerdings nach kurzer Beratung aufgrund weiteren Klärungsbedarfs vertagt.

In der Sitzung des FVA vom 02.07.2018 wurde beschlossen, dass der Ursprungsantrag (Anlage 1), welcher mit anderen Themen vermengt worden war, in die Sitzungsrunde im September 2018 eingebracht wird.

Die derzeitige Situation (Anlage 2) stellt sich so dar, dass es in der östlichen Eugenstraße (Olgastraße bis Riedleparkstraße) 29 Langzeitparkplätze (Gelbe Zone, 4,40 € für 10 h, 8-18 Uhr), 1

Behindertenparkplatz und 3 Kurzzeitparkplätze (max. 30 min. mit Parkscheibe) gibt. Auf den 29 Langzeitparkplätzen gilt das Bewohnerparken. Hier haben Anwohner die Möglichkeit, mit entsprechenden Anwohnerparkausweisen zu parken. Insgesamt befinden sich im Gebiet um die östliche Eugenstraße, Bachstraße und südliche Ernst-Lehmann-Straße 49 Langzeitparkplätze (Bewohnerparkmöglichkeiten). Es sei erwähnt, dass die jährliche Gebühr für einen Bewohnerparkausweis 30 € beträgt, dies ist die Höchstgebühr nach der Gebührenordnung für Maßnahmen im Straßenverkehr.

Die westliche Eugenstraße (Werastraße bis Olgastraße) verfügt über 31 Langzeitparkplätze (Gelbe Zone) und nördlich des Hofener Kreisels befinden sich aktuell 8 Kurzzeitparkplätze (Rote Zone), 1 Behindertenparkplatz und 2 Kurzzeitparkplätze (max. 30 min. mit Parkscheibe).

Die verfügbaren Parkplätze im Bereich Eugen-, Wera-, Hochstraße sind bekanntlich recht knapp. Die Situation um die bestehende Privatparkfläche in der nördlichen Werastraße ist bisher noch unverändert. Diese Fläche steht aktuell nicht zur Verfügung. Um mehreren Verkehrsteilnehmern die Möglichkeit zu bieten, einen Parkplatz zu nutzen, erscheint der Wechsel in der Eugenstraße von der gelben in die rote Zone eine mögliche Lösung zu sein. Allerdings entstehen somit auf diese Art und Weise Probleme für die Anwohner in diesem Gebiet.

Für das Parkgebiet „Hofen“ gibt es Bewohnerparkausweise, welche in der Werastraße, in der Hofener Straße, in der westlichen Eugenstraße und in der Olgastraße gültig sind. Mit Stand 22.08.2018 wurden für diesen Bereich 175 Bewohnerausweise ausgestellt.

Für das Parkgebiet „Nördliche Innenstadt“, zu welchem die östliche Eugenstraße zählt, sind derzeit 438 Bewohnerparkausweise in Umlauf. In der dortigen gelben Zone stehen 463 Parkmöglichkeiten zu Verfügung. Zusätzlich gibt es viele Tages- und Kurzzeitnutzer, sowie Berufstätige, welche in der Eugenstraße die Parkmöglichkeiten in Anspruch nehmen. Sollten nun durch Einrichtung einer roten Zone die Parkplätze in der Eugenstraße nicht mehr für die Bewohner und die Berufstätigen zur Verfügung stehen, werden sich die knappen Parkraumverhältnisse weiter verschärfen und das Parkproblem in andere Straßenabschnitte verlagern.

Mögliche Varianten der Einteilungen in gelbe und rote Zone, sowie in Kiss&Ride Parkplätze, sind hierzu in Anlage 5 aufgeführt.

So sieht die **Variante 1** vor, dass durch eine mögliche Umwandlung der kompletten östlichen Eugenstraße von gelber in rote Zone 29 Anwohnerparkmöglichkeiten wegfallen würden.

Variante 2 sieht lediglich die Umwandlung (gelb in rot) der Parkmöglichkeiten entlang der Südfahrbahnseite vor. Hier würden 19 Anwohnerparkmöglichkeiten wegfallen. Bei den Varianten 1 und 2 bedarf es einer Satzungsänderung (Entwurf siehe Anlage 4).

Variante 3 stellt ein Szenario dar, bei welchem die zwei neugeschaffenen Parkflächen der gelben Zone in zwei Kiss&Ride Parkplätze (max. 30 min. mit Parkscheibe) umgewandelt werden.

Variante 4 sieht eine Erweiterung der Kiss&Ride Parkplätze auf 19 vor. Wie auch bei Variante 2 würde dies den Wegfall von 19 Anwohnerparkmöglichkeiten bedeuten.

Bei den Varianten 3 und 4 müsste die Satzung nicht geändert werden, es bedarf lediglich einer verkehrsrechtlichen Anordnung, sowie einer Aktualisierung des Übersichtsplanes der Parkzonen (Anlage 2).

Die Verwaltung ist der Ansicht, dass nach Abwägung der Varianten 1 bis 4 der bisherige Zustand, bzw. die derzeit geltenden Regelungen, die beste Lösung sind und schlägt daher die Beibehaltung des Status quo vor.

In der Projektgruppe Handel & Dienstleitung im Stadtforum wurde das Thema ebenfalls angesprochen (Anlage 3). Auf Höhe des Franziskusplatzes würde sich eine rote Zone positiv auf den Handel auswirken, man sei sich jedoch den daraus resultierenden Problemen des Bewohnerparkens bewusst.

Die Verwaltung hat die Ausschöpfung der zur Verfügung stehenden Parkflächen in der östlichen Eugenstraße geprüft und ist zu dem Ergebnis gekommen, dass in der Eugenstraße von Westen her kommend auf der Rechtsabbiegespur ins Parkhaus am Stadtbahnhof zwei weitere Parkflächen geschaffen werden können. Diese erweitern die gelbe Zone und somit auch die Parkmöglichkeiten für Bewohner. Diese Maßnahme wurde bereits im Juni 2018 umgesetzt.

Grundsätzlich ist aber zur Parkierung bzw. zum Kurzparken in der östlichen Eugenstraße zu sagen, dass hier eine starke Abhängigkeit von der künftigen Ausgestaltung des Busbahnhofs auf der Südseite des Stadtbahnhofs besteht, da erst dann ersichtlich wird, wie die Themen MIV-Vorfahrt, Kiss&Ride, aber auch Fernbusse, etc. gelöst werden können/sollen.

Auf Grund des hohen Bedarfs an Parkmöglichkeiten für Bewohner und Berufstätige schlägt die Verwaltung vor, es bei der gelben Zone im dortigen Bereich zu belassen. Die mittlerweile 29 Parkmöglichkeiten sollen einen angemessenen Parkraum bieten. Die vorhandenen Kiss&Ride Parkplätze sind erfahrungsgemäß ausreichend. Zudem stehen auf der Südseite des Stadtbahnhofs ebenfalls Kurzzeitparkplätze zur Verfügung.

Die im Antrag der Bündnis 90/Die Grünen vom 07.06.2017 (Anlage 6) geforderten Carsharing Parkplätze können aktuell noch nicht ausgewiesen werden. Hierzu gibt es in der Straßenverkehrsordnung (StVO) noch kein entsprechendes Verkehrszeichen. Die StVO soll diesbezüglich geändert.